



# Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publicationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. d. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 158.

Dienstag, den 9. Juli 1912.

27. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Nach § 2 der Polizeiverordnung des Herrn Regierung-Präsidenten vom 13. Oktober 1898 betreffend die Benutzung der Brücken mit eisernem Überbau, dürfen solche Brücken der Klasse B von schwerem Fuhrwerk nur im Schritt, von leichtem Fuhrwerk und einzelnen Reitern auch im Trab überquerten werden.

(Leichtes Fuhrwerk ist solches bis 1500 kg. Ladegewicht, schweres Fuhrwerk solches von 1500 bis 1800 kg. Ladegewicht.) Zur Klasse B dieser Brücken gehören nach dem vom Herrn Regierung-Präsidenten am 20. September 1911 erneut herausgegebenen Verzeichnis die östlichen Mainzer- und Weststraße in bisheriger Gemarkung belegene Straßenbrücken 1 und 2.

Beim Passieren dieser Brücken mit Fuhrwerken sind die obigen Vorschriften genau zu beachten. Zu widerhandlungen werden auf Grund des § 4 der erwähnten Verordnung mit Geldstrafen bis zu 20 Mark geahndet.

Ich bringe dieses zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912.

Der Polizei-Präsident:

#102

v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Juni 1912. 36220

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 20. April 1910, das Verbot des Verfahrens einzelner Straßen, Wege und Plätze mit Kraftfahrzeugen betreffend wird hiermit folgendes bestimmt:

Der von der Bahnhofstraße hinter Klarenthal rechts abzweigende, in der Richtung nach dem Vorlaubhaus „Fasanerie“ zu führende Weg, wird für die Strecke von der Bahnhofstraße bis zu dem links abzweigenden Weg, welcher nach dem neuen Schlosshofstollen zu von der Benutzung mit Kraftfahrzeugen wie bisher ausgeschlossen.

Desgleichen ist das Fahren des jetzt bezeichneten Weges auf der Strecke von dem Fasanerieweg bis zur Schlosshof-Melioration mit solchen Fahrzeugen gestattet. Dagegen bleibt die Fortsetzung dieses Weges in der Richtung nach dem Schlosshofstollen zu von der Benutzung mit Kraftfahrzeugen wie bisher ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1912.

Der Polizei-Präsident:

#156

v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912. 36221

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die auf den 19. ds. Monats ausgeschriebene Versteigerung des Pavillons Nr. 28 aus dem Gelände der ehemaligen Infanteriekaserne ist bis auf weiteres verschoben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912. 36222

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Postamt Armentrumhüll in Biebrich, Gaffelerstraße Nr. 6, mit Haupträumen und ca. 9 Morgen Acker und Wiesenland soll alsbald neu verpachtet werden.

Schriftliche Offerten sind bis spätestens den 20. Juli d. J. mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 44, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Postamt Armentrumhüll in Biebrich, Gaffelerstraße Nr. 6, mit Haupträumen und ca. 9 Morgen Acker und Wiesenland soll alsbald neu verpachtet werden.

Schriftliche Offerten sind bis spätestens den 20. Juli d. J. mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 44, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 8. Juli 1912.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erwartet:

1. des Büttelers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Geisenheim. — 2. des Schlossers Georg Bergsch, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma Welt, geboren am 23. 9. 1883 zu Baden-Baden. — 4. des Taglöbners Franz Beuth, geboren am 22. August 1867 zu Braunsheim. — 5. des Taglöbners Joh. Bickert, geboren am 17. März 1866 zu Schilt. — 6. der ledigen Dienstmagd Karoline Bos, geb. am 11. Dez. 1861 zu Weismünster. — 7. des Schlossamids Emil Wohl, geb. am 11. Juni 1878 zu Breslau. — 8. der ledigen Dienstmagd Anna Bongart, geb. am 4. März 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen Antonius Bruijma, geb. am 9. Oktober 1886 zu Grafschaft. — 10. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. April 1880 zu Riedersheim. — 11. des Taglöbners Peter Decker, geb. am 22. Januar 1874 zu Bielefeld. — 12. des Taglöbners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenhausen. — 13. des Taglöbners Robert Ewald, geboren am 30. Juli 1874 zu Wiesbaden. — 14. des Mühlenbauers Willi Nay, geboren am 9. Januar 1868 zu Oberrodeln. — 15. des Taglöbners Mag Gaebel, geboren am 22. Juni 1878 zu Biebrich. — 16. der Witwe des August Ganz, Christine geb. Weverhäuser, geb. am 11. Juni 1884 zu Stadecken. — 17. des Weingärters Georg Gilbert, geb. am 24. Okt. zu Wiesbaden. — 18. der geschiedenen Ehefrau des Albert August Gotthardt, Suzanne geborene Heinicke, geboren am 29. Jan. 1873 zu Germersheim. — 19. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. Mai 1864 zu Eschenbach. — 20. des Zimmermädchens Katharina Grüning, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmersheim. — 21. der Ehefrau des Kleiners Edmund Held, Maria, geb. Körle, geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 22. Clara Hermann, geboren am 31. März 1889 zu Wiesbaden. — 23. Josef Hundler, geboren am 9. 11. 1881 zu Görsdorf. — 24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Reichshoffen. — 25. des Taglöbners Karl Junter, geb. am 5. 12. 1878 zu Biebrich. — 26. August Klein, geb. am 29. 5. 1873 zu Biebrich. — 27. des Schlossergesellen Willi. Nees, geb. am 1. 2. 1878 zu Biebrich. — 28. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Schreiners Ernst König, geb. am 30. Sept. 1888 zu Wiesbaden. — 30. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 in Kirn. — 31. Albert Küppers, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 33. des Glasreinigers Heinrich Kubmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich. — 34. der Blätter Anna Küter, geboren am 15. 10. 1876 zu Sömmern. — 35. des Kürschers Otto Kunz, geb. 6. 9. 1883 zu Auffig. — 36. des Reisenden Bruno Leißner, geboren am 23. 11. 1868 zu Rausch. — 37. des Taglöbners Adolf Lewalter, geboren am 19. September 1873 zu Biebrich. — 38. der ledigen Luisa Lotz, geb. am 15. Feb. 1891 zu Dörsheim. — 39. der Dienstmagd Minna Lotz, geboren am 6. Juli 1889 zu Dörsheim. — 40. des Tapetenherstellers Wilhelm Maybach, geboren am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 41. der ledigen Lubista Marshall, geboren am 24. November 1877 zu Biebrich. — 42. des Taglöbners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Mainz. — 43. der Dienstmagd Katharine Müller, geb. am 9. Januar 1889 zu Biebrich. — 44. des Taglöbners Jakob Münnicker, geb. am 2. März 1879 zu Biebrich. — 45. des Abwassers Mannheimer, geboren am 28. 8. 1874 zu Winten. — 46. des Kaminiators Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wiesbaden. — 47. des Tape-

ziergerchens Otto Reichert, geboren am 3. März 1885 zu Altenau. — 48. des Taglöbners Karl Ries, geb. am 4. September 1887 hier und dessen Ehefrau Karoline, geb. Tomas, geb. am 10. 3. 1892 hier. — 49. Wilhelm Schilling, geb. am 18. November 1886 zu Wiesbaden. — 50. des Justitäters Heinrich Schmid, geb. am 17. März 1872 zu Krotzingen. — 51. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1866 zu Golmar i. G. — 52. der ledigen Anna Schneiderkett, geboren am 27. Dezember 1881 zu Alsen. — 53. der ledigen Karoline Schößler, geb. 20. 8. 1879 zu Weismünster. — 54. des Schreiners Mag Schönbaum, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdöllendorf. — 55. der Witwe des Heinrich Schwarz, Auguste, geb. Heuk, geb. am 18. Juni 1874 zu Hochheim. — 56. des Tapisziere Philipp Seelen, geb. am 22. Juli 1881 zu Singen und dessen Ehefrau Katharina, geb. Pehl, geb. am 2. Dez. 1882 hier. — 57. Joh. Seitz, geb. am 31. Juli 1872 zu Karlsruhe. — 58. des Taglöbners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 59. der Ehefrau genannt Lucia Böller, geboren am 8. März 1882 zu Marburg. — 60. des Büttelers Marie Weißchedel, geb. am 8. September 1894 zu Mainz. — 61. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Juli 1912. 36209  
Der Magistrat. Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Der Taglöbner Friedrich Wille, geboren am 9. Aug. 1882 zu Neunkirchen, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Juli 1912. 36213  
Der Magistrat. Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Alkoholordnung für die Stadt Wiesbaden Weinproduzenten des Stadtberins ihr Erzeugnis an Weißwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Reiterung und Einkellerausführung bei uns bei Vermeidung in der her Alkoholordnung angedrohten Defraubationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhandlung, Neugasse 8, unentbehrlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1912.

34773 Städt. Amtseamt.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten, Türen, Bandverkleidungen, Fensterläden für die Inhalationsräume, Garderobe- und Hubräume der Kaltwaferarbeiten (Los VIII bis XI) im Neubau des Adlerbades (Tannen- und Birch-pineholz) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Adlerstraße Nr. 4 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Bezeichnungen auch von dort neuen Verabredung oder bestellte Einsendung von 50 J., so lange Vor- rat reicht, einzusehen werden.

Verdingungsunterlagen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten (Los VIII-XI)“ verliebene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 18. Juli 1912.

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausfüllten Verdingungsformular eingerichteten Angebote werden berücksichtigt.

Zulassungskriterium: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Juni 1912.

Städtisches Hochbauamt.

### Bekanntmachung.

Das Belegen des Fußbodens in der Turnhalle der Höh. Oberrealakademie am Biebricher Ring mit Corklinoleum soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt Friedrichstr. 19 Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Verabredung oder bestellte Einsendung von 25 J. und zwar bis zum Termin besoldet werden.

Verdingungsunterlagen und mit der Aufschrift „G. II. 9“ verschiedene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 15. Juli 1912.

vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 2 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausfüllten Verdingungsformular eingerichteten Angebote werden berücksichtigt.

Zulassungskriterium: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Juli 1912. 36218

Stadtbauamt.

Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

### Grasverkauf.

Wir verkaufen den diesjährigen Ertrag der forstfachlichen Wiesen an der Eiersen-Han (etwa 12 Morgen) in Stücken von etwa 1 Morgen Größe. Angebote werden mündlich oder schriftlich während der Dienststunden in unserem Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 13, Zimmer 14, bis zum 11. 6. entgegengenommen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1912. 36202

Städtisches Wasserwerk.

### Bekanntmachung.

Die Ausbringung der Wiesbadener Feld- und Waldlaub mit einem Blättergehalt von 2680 Kilogramm — darunter 987 Hektar Wald — soll am Montag, den 29. Juli d. J. vormittags 10 Uhr, im Rathaus hier Zimmer Nr. 44 auf die Dauer von sechs Jahren zur Versteilung ausgedotet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können aber auch vorher in dem bezeichneten Dienstzimmer eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1912. 36211

Der Jagdvorsteher.

### Bekanntmachung.

Die Ausbringung des Wiesbadener Feld- und

Waldlaub mit einem Blättergehalt von 2680 Kilogramm — darunter 987 Hektar Wald — soll am Montag, den 29. Juli d. J. vormittags 10 Uhr, im Rathaus hier Zimmer Nr. 44 auf die Dauer von sechs Jahren zur Versteilung ausgedotet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können aber auch vorher in dem bezeichneten Dienstzimmer eingesehen werden.</